1 Der **historische Dorfkern** Eynattens wurde 1985 durch Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Landschaftsschutz gestellt.

2 Um 1440 erfolgte der Bau einer **Kirche**, war aber bis zum 17. Jh. abhängig von der "Mutterpfarrei Walhorn". 1467 erhielt die Kirche 2 Glocken, von denen die Marienglocke noch erhalten ist.

3 Das „Kleine - auch **Amstenrather** - Haus", zum ersten Mal 1431 erwähnt, wechselte im Laufe der Jahrhunderte oftmals Besitzer und Namen.

4 Das ursprüngliche „Große Haus, ist wohl erst nach seinem späteren Besitzer, Heinrich von Vlatten als **Vlattenhaus** (1475) benannt worden.

5a Die geräumige Hofanlage **Gut Leuff** war ein Pachthof des nebenstehenden

5b **Haus Smets**, auch als "Herrenhaus Trouet" bekannt, aus dem 17. Jh. 1770 gab Nikolaus Smets, Steuereinnehmer, dem Haus das heutige Ansehen.

6 Das vom Königlichen Notar Peter Lamberts 1734 erbaute „Haus Lamberts" bekam wohl früh als **Haus Alcazar** diesen ungewöhnlichen Namen.

7a Die im 14. Jh. erbaute **Burg Raaf** gehörte einst dem Adelsgeschlecht De Raeve, kam aber 1380 in den Besitz der Familie Crümmel von Eynatten. Seit 1831 ist die Burg aber dem Verfall preisgegeben.

7b Bereits 1566 wurde **Gut Stestert** zum ersten Mal als Besitztum der Familie Crümmel erwähnt. Das heutige Bruchsteingebäude entstand im 18. Jh.

8. 1711 wurde die **Brigida Kapelle** zunächst zu Ehren der Hl. Familie, später von der vorwiegend bäuerlichen Bevölkerung zu Ehren der Hl. Brigida, der Schutzpatronin der Tiere, gewidmet.

9a **Gut Neuenhof** ist wohl der älteste Gutshof in Eynatten. Er entstand wahrscheinlich im Jahr 1440 und gehörte zu den Pachthöfen der Burg Raaff.

9b **Gut Steinkaul** und Gut Kalkofen waren ursprünglich 2 unterschiedliche Hofanlagen.1669 wurden beide Höfe zusammengeführt.

10 1719 erbauten die Aachener Jesuiten an der Göhl die **Eynatter Mühle**. 1776 erwarb sie Arnold Roemer Lamberts die - nach einem Brand - von 1861 - 1967 landwirtschaftlich genutzt wurde.

11a 1919, nach dem Ersten Weltkrieg, kam auch L**ichtenbusch** nach Belgien. Aachens gefährdete Wasserversorgung bewirkte 1921 seine Teilung.

11b 1968 wurde die **Banneux-Kapelle**, der Jungfrau der Armen gewidmet, vollständig mit Hilfe von Spenden erbaut.

Nähere Informationen

Wie alljährlich, 2 Wochen vor Ostern, am 03.04.2022, organisiert der Verkehrsverein Eynatten eine Wanderung zum diesjährigen Thema:

Eynattens kulturhistorische Denkmäler

2019 wurde ein Projekt der ÖKLE (Örtliche Kommission für Ländliche Entwicklung) in der Gemeinde Raeren verwirklicht, unter dem Namen „Kulturhistorische Beschilderung". Wichtige historische Gebäude, Orte werden auf Blausteinstelen mit erklärendem Text und alten Fotoaufnahmen markiert.
Die Wanderung wird an diesen historischen Stätten vorbeiführen. Jeder kann sie in Eigenregie durchführen. Außerdem werden 3 Führungen im Dorfkern angeboten (10 h., 11 h., 14 h.).

Praktische Hinweise

Start/Ziel: zwischen 9 und 14 Uhr in Eynatten, Dorfhaus, Lichtenbuscher Straße 25.
Die Einschreibe- und Startgebühr beträgt 2 Euro pro Erwachsenen, inklusive einer Wegebeschreibung und Quizfragebogen zur Thematik der Wanderung. Dem Gewinner winkt ein schöner Preis.
Zur Auswahl stehen zwei Strecken von 5/12 km. Festes Schuhwerk wird empfohlen.
Kalte und warme Verpflegung steht den Wanderern in Eynatten und Lichtenbusch zur Verfügung.

Veranstalter: Verkehrsverein Eynatten VoG

Einladung des Verkehrsvereins Eynatten zur Themenwanderung **"Eynattens kulturhistorische Denkmäler"** 03.04.2022

KULTURHISTORISCHE DENKMÄLER

1. Geschütztes Zentrum	2. Kirche und Pfarrhaus	3. Amstenrather Haus	4. Vlattenhaus
5a. Gut Leuff 5b. Haus Smets / “Herrenhaus Trouet”	6. Haus Lamberts / “Haus Alcazar”	7a. Burg Raaff 7b. Gut Stestert	8. Brigida Kapelle
9a. Gut Neuenhof 9b.Steinkaul	10. Eynatter Mühle	11a. Lichtenbusch 11b. Banneux-Kapelle	5/7/9/11: 1 Stele mit 2 Informationstafeln

Eynatten und seine wechselvolle Geschichte

Wenngleich die bisher älteste schriftliche Erwähnung Eynattens auf das Jahr **1213** zurückgeht, stammen die ältesten historischen Funde schon aus der Steinzeit.

Erste archäologische Untersuchungen weisen auch auf Spuren der Römerzeit hin.
Während der Feudalzeit gehörte der Ort zur Hochbank Walhorn, dem Verwaltungs- und Gerichtsbezirk der Region.

1794 wurde Eynatten - unter französischer Herrschaft - eine Gemeinde,
1815, nach dem Wiener Kongress, unter preußischer Herrschaft, eine Bürgermeisterei.
1921 erfolgte aufgrund des Versailler Vertrages - nach dem Ersten Weltkrieg - die Angliederung an Belgien.
1940 – 1944, während des 2. Weltkrieges, stand die Gemeinde unter deutscher Annexion.
1977, seit der Gemeindefusion, ist Eynatten der Gemeinde Raeren angegliedert.

Im Laufe des 17. Jahrhunderts erfolgte allmählich die Loslösung der Kirche Eynattens, die schon 1444 Johannes dem Täufer geweiht war, von der Mutterpfarre Walhorn.

1707 erfolgte ein Neubau der Kirche und 1950 - nach einem Brand - ihr Wiederaufbau.